

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 98 (2004)
Heft: 2

Nachwort: Aus Redaktion und Redaktionskommission
Autor: Spieler, Willy

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WS: Was müsste die SP programmatisch vorkehren?

AG: Die SP ist immer nur auf der Reparaturbaustelle tätig. Hier machen viele Leute gute Arbeit. Aber niemand weiss, an was überhaupt gebaut wird. Man begrenzt den Schaden, den andere anrichten. Die SP sollte versuchen, durch den Dialog der Mitglieder Ziele zu erarbeiten und kollektiv klüger zu werden. Auch mein Buch ist ein Beitrag, mit dem allgemeinen Erschrecken über die letzte Bundesratswahl produktiv umzugehen. Die grosse Kunst besteht darin, längerfristige Perspektiven auf das tagespolitische Geschäft herunterzubrechen. Wir müssen verhindern, dass einfach wieder wie 1982 ein Programm für die nächsten Wahlen in Auftrag gegeben wird, ohne dass ein *kollektiver Lernprozess* stattfinden kann.

WS: In Deinem Jubiläumsvortrag hast Du gefragt: «Ist die Gewalt, die im Umfeld der Jugendbewegung zum Ausbruch

gekommen ist, nicht Ausdruck jener gesellschaftlichen Gewalt, die sich einrichten konnte, weil die Arbeiterbewegung hierzulande nach 1950 aufhörte, Bewegung zu sein und der bürgerlichen Gewalt folglich nichts mehr entgegenzusetzen konnte» (NW 2/1982)? Ich meine, das gelte noch immer.

AG: Absolut. Man könnte «Arbeiterbewegung» auch durch «Demokratie» ersetzen. Gewalt ist immer die *Sprache der Sprachlosen* und der Machtlosen. Die befriedete Gesellschaft ist nicht eine konfliktfreie Gesellschaft, sondern eine Gesellschaft die gelernt hat, mit ihren Konflikten gewaltfrei umzugehen.

Offene Gewalt wird immer durch *strukturelle Gewalt* hervorgebracht. Terroristen, die nichts zu verlieren haben, bekämpfen wir nicht dadurch, dass wir gegen sie aufrüsten und bürgerliche Freiheiten einschränken, sondern in dem wir für humane Verhältnisse kämpfen, in denen niemand nichts zu verlieren hat. ●

Seit bald vier Jahren sind die Neuen Wege auch im **Internet** (www.neuewege.ch) erreichbar :

– Neben dem Inhaltsverzeichnis ist unter der Rubrik «Aufgefallen» jeweils ein besonders aktueller Artikel aus dem neusten Heft verfügbar.

– Im umfangreichen Archiv (die Zugangsdaten sind für Abonnentinnen und Abonnenten bei der Administration erhältlich) sind die Texte online abrufbar. Zudem kann jedes Heft seit April 2000 als PDF heruntergeladen werden.

– Unter «Autoren» sind Porträts und kurze biographische Angaben zu den Mitgliedern der Redaktionskommission zu finden.

– Die «Lesetipps» enthalten zurzeit 46 Buchrezensionen.

– In Kürze werden auch die Zeitschriftenbesprechungen online zu finden sein.

– Ein kleiner Abriss über die grosse Geschichte der Neuen Wege ist in Vorbereitung.

– Auch administrative Belange, wie Abonnementsbestellungen oder Fragen an die Administration können online über das Kontaktformular erledigt werden.

Einige Leserinnen und Leser haben nach der Kontaktadresse der Initiative «**1000 Frauen für den Friedensnobelpreis**» (NW-Gespräch mit Monika Stocker im Januarheft) gefragt. Die Angaben finden Sie auf der hinteren Umschlagseite. Willy Spieler